

Kundeninformation

Uran – kein Problem

Das im Betriebsführungsgebiet der DNWAB mbH bereitgestellte Trinkwasser kann bedenkenlos genossen werden. Die Ergebnisse der regelmäßigen Trinkwasseruntersuchungen belegen, dass der Urangehalt in den Wasserwerken der Zweckverbände MAWV, WARL, KMS, WAZ und WAS unter dem Grenzwert von 10 Mikrogramm Uran in einem Liter Trinkwasser entsprechend der aktuell gültigen Trinkwasserverordnung liegen.

Mit 10 Mikrogramm pro Liter ist der Uran-Grenzwert in Deutschland der weltweit schärfste und bietet allen Bevölkerungsgruppen gesundheitliche Sicherheit vor möglichen Schädigungen durch Uran im Trinkwasser.

Im Durchschnitt liegen die Urangehalte beispielsweise im Wasserwerk (WW) Eichwalde bei 0,20 Mikrogramm je Liter, im WW Ludwigsfelde bei 0,22 Mikrogramm je Liter und im WW Groß Schulzendorf bei 0,09 Mikrogramm je Liter. Bei einigen Wasserwerken liegen die Urangehalte sogar unterhalb der Nachweisgrenze von <0,10 Mikrogramm je Liter, wie zum Beispiel im WW Rangsdorf oder im WW Lindenbrück.

Hintergrund

Uran ist ein natürlich vorkommendes Schwermetall, das nahezu überall in der Erdkruste vorzufinden ist. Geogen bedingt kann es regional bezogen zu höheren Konzentrationen des Urans kommen, die unter Umständen auch zu einer erhöhten Konzentration in den Rohwässern zur Trinkwasseraufbereitung führen. In Deutschland gehören u.a. das Erzgebirge, der Bayerische Wald und der Schwarzwald zu diesen exponierten Gebieten. Eine eventuell von Uran im Wasser ausgehende Strahlenbelastung ist nicht relevant. Bedeutender wird die chemische Toxizität bewertet, welche ähnlich wie bei anderen Schwermetallen, z. B. Blei, gesundheitliche Beeinträchtigungen nach sich ziehen kann.

Trinkwasser – am besten kontrolliertes Lebensmittel

Das über die öffentlichen Wasserversorgungssysteme den Kunden zur Verfügung gestellte Trinkwasser ist einer ständigen Kontrolle und Überwachung durch verschiedene Institutionen der Gesundheitsämter sowie akkreditierte Labore unterworfen. Dies sichert eine gleichbleibende hohe Qualität des Trinkwassers für die Kunden in der Region. Die Beprobungen erfolgen streng gemäß den Vorgaben der Trinkwasserverordnung und unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse zur Beschaffenheit der natürlichen Wasserdarangebote.